

Im Fokus:
«Grünes Klassenzimmer»

Schule Oberrohrdorf



Juli 2023

Schulblatt

**Beratung und
Service, ganz in
Ihrer Nähe,
kreativ und
produktiv.**



**Druck
Atelier
Bräm**

- Grafik • Text und Bild • Foto
- Offsetdruck • Digitaldruck

5452 Oberrohrdorf
056 496 39 26
Badenerstrasse 5
www.druckatelier-braem.ch



Blumen Flückiger

**Blumen
Pflanzen
Gärten**

Blumengeschäft
Oberdorfstrasse 1
056 496 37 06
blumen@blumen-flueckiger.ch

Gärtnerei/Gartenpflege
Vogelrütli 110
056 496 13 21
info@blumen-flueckiger.ch

5443 Niederrohrdorf

www.blumen-flueckiger.ch



Mitglied Jardin Suisse

Fleurop.
The power of flowers.



Liebe Leser*innen

Erst kürzlich sass ich in einer bunten Runde im Lehrerzimmer und schnappte Bruchstücke mehrerer Unterhaltungen auf. «...und da haben die Kinder so gelacht...»; «...von dieser Seite habe ich das noch gar nicht betrachtet...»; «...da bräuchte ich noch eine 3. Hand...»; «...zum Glück kam dann die Pause...»; «...ich freue mich schon so»; «...ich glaube, da sollte noch mehr...» Die Liste könnte ich unendlich fortführen, denn die «bunte Runde im Lehrerzimmer» ist ein Teil von einer gelebten Vielseitigkeit. Wir bieten ein breites Spektrum für die Kinder an. Der ein oder andere mag hier an die Fächervielfalt denken, doch der Schulalltag eines Kindes ist weit mehr.

Kinder müssen abgeholt werden. Nicht jedes Kind bekommt sofort einen Zugang zum Thema. Handlungsorientierung und soziale Integration sind weitere Aspekte, die längst im Schulalltag Einzug erhalten haben. Kinder müssen sich wohlfühlen. Wer lernt schon gern in einer Umgebung, wo man ständig mit Angst konfrontiert ist? Sie brauchen Sicherheit, dass sie wahrgenommen werden; dass man Fehler zulässt; dass man auch mal einen schlechten Tag hat. Ein Interview mit dem bekannten Kinderpsychologen Fabian Grolimund (Fritz & Fränzi/Mai 2023) rief bei mir uneingeschränkte Zustimmung hervor. Ja, Kinder sollen sich in ihrer Lernumgebung wohlfühlen. Neben dem Fachinput ist es wichtig, dass man ihnen «...etwas fürs Leben mitgibt, damit sie auch später Freude am Beruf haben...». Wir wollen es gut haben miteinander und jeder trägt seinen Teil dazu bei. Die Lehrpersonen sind es, die Fachwissen erlebbar machen, die durch anstrengende Zeiten führen, die aber Sicherheit und Ruhe signalisieren. Für viele Kinder sind sie ein beständiger Punkt. Umso älter die Kinder werden, umso mehr

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Impressum	4
Jubiläen / Post / CHORA Theater	5
Achtung - fertig - Spielzeugfrei	6
«Mehr Dreck ist mehr»	9
Fliegen	10
Kleistern	11
Bienen	12
Grünes Klassenzimmer	13
sCOOL Cup	14
Banksy-Ausstellung	15
Adressen	17
Ferien und Freitage, Termine	18
Schulinfos	19
Klimts Kuss	20
Selfiequeen ganz anders	21
Lindt Home of Chocolat	22
Projektwoche	24
Skilager	26
Gesundheitsförderung konkret	27
Maibummel	28
Tagesstrukturen	29
Abschied der 6. Klassen	30
Mutationen	31
Stafetteninterview	34
Lehrpersonen / Klassenzuteilung	35



Editorial

gestaltet man Unterricht mit den Kindern gemeinsam. Es werden Diskussionen geführt, sich ausgetauscht und an Projekten weitergearbeitet. Die Lehrperson sorgt für eine angenehme Lernatmosphäre.

Jeder auf seine Art und Weise, gespickt mit Humor, Fairness und Kreativität, begleiten wir den bunten Kinderhaufen in den ersten acht Jahren der Schulzeit vom Kindergarten hinein in die Oberstufe.

Wir, ein Team aus 40 verschiedenen Lehr- und Fachpersonen, die alle ihren Teil zum Ganzen beitragen. «Das war früher schon etwas anders...», sagte erst kürzlich eine Seniorin an unserer Schule zu mir. «Ich hatte doch immer nur meine eigene Klasse...», sagte eine ehemalige Lehrerin, «...doch jetzt läuft viel mehr und das ist gut so!» Ja, die Gesellschaft hat sich verändert, der Lehrerberuf hat sich verändert, wir müssen gemeinsam die Kinder begleiten, unterrichten, coachen und im «Garten gärtner».

«Mit der Ziit gah», so Marlise Cordier, eine langjährige ehemalige Lehrerin an unserer Schule. Wir sind mittendrin, Bewährtes zu bewahren und Neues zu etablieren. Die Ansprüche steigen, von aussen wie von innen, obwohl die Rahmenbedingungen es nicht immer einfach machen.

Es gilt kritisch abzuwägen, was oder wie man es umsetzt und vielleicht auch etwas mal sein zu lassen.

Aber was bleibt, ist der immer «bunte Haufen», der in so mancher «bunten Runde» für schöne Gespräche und Erlebnisse sorgt.

Viel Freude beim Lesen des ebenso vielseitig – bunten Schulblattes.

*Für das Schulleitungsteam
Susan Held, Schulleitung*

Impressum 55. Ausgabe

Titelseite:	«Grünes Klassenzimmer»	Leser- zuschriften:	«Oberrohrdorfer Schulblatt» Hinterbächlistrasse 5 5452 Oberrohrdorf
Herausgeber:	Lehrerschaft Oberrohrdorf	Auflage:	2'100 Ex.
Redaktion:	Madeleine Basler Mittelstufe Melania Monteleone Mittelstufe Corinne Schibler Unterstufe Bettina Lutz Kindergarten	Erscheinung:	zweimal jährlich (Sommer und Winter)
		Produktion:	Druck-Atelier Bräm, Oberrohrdorf

Die Redaktion dankt allen Gewerbetreibenden für ihr Interesse, unser Schulblatt mit einem Inserat zu unterstützen.

Jubiläen



Herzlichen Dank für das langjährige Engagement an unserer Schule:

5 Jahre Janine Busslinger
Marion Roth

20 Jahre Christina Schifferle

10 Jahre Philipp Büchner
Thomas Cocan

30 Jahre Brigitta Rothlin



Post



Post im Kindergarten

Der Kindergarten Spatzenäschtl widmete sich vor den Frühlingsferien ganz dem spannenden Thema Post. Wir lernten den Weg der Post kennen und hatten im Kindergarten unsere eigene Postfiliale. Diese wurde von der kleinen Kundenschaft rege genutzt. Es wurden Pakete verpackt, Briefe geschrieben und gezeichnet und am Postschalter abgegeben. Danach wurde die Post vom Pöstler sortiert und in unsere selbst gebastelten Briefkästen geworfen.

Ausserdem durfte jeden Tag unser Kinder-



gartenbriefkästen geleert werden. Was für eine Überraschung! Jeden Tag erreichte uns viel Post aus der Schweiz und aller Welt. Sogar von Thailand, Südamerika und Chile wurden uns Postkarten geschickt. Eltern, Verwandte und Bekannte waren sehr fleissig und haben uns eine grosse Freude gemacht. Noch auf diesem Weg: Herzlichen Dank!

Désirée Gieringer & Nicole Meier

CHORA Theater

Figuratheater im Kindergarten

Alle vier Kindergärten von Oberrohrdorf durften Mitte März in die Aula der Schule gehen, um dort ein schönes Figurentheater zu begutachten.

Die Geschichte handelte von der kleinen Füchsin Friederike, welche bei Mama und Papa in der Höhle wohnte. Von dort startete sie zu ihren Abenteuern. Sie hörte den Specht, aber sie erreichte ihn nicht. Der Dachs überraschte sie in ihrer Höhle, wo er nicht hingehörte. Die Nuss vom Eichhörnchen lag gar zu verführerisch da. Und was hatte der Lachs noch zu ihrem turbulenten

Tag beizutragen?

Jede Begegnung mit den Tieren war für Friederike auch eine Begegnung mit einem kraftvollen Gefühl in ihr drin. Sie erkundete ihre Gefühle und schöpfte aus ihnen Kraft für ihre Handlungen. Und siehe da, am Abend war sie um fünf Freunde reicher. Sie kehrte mit ihnen zurück zur Höhle, wo die Eltern schon mit dem Essen warteten. Es war ein Stück über die Freude am Leben, die Kraft der Gefühle und das, was möglich ist, wenn der Tag mit einem tiefen Grundvertrauen ins Leben beginnt.

Désirée Gieringer



Achtung – fertig – Spielzeugfrei



In den beiden Kindergärten Sunneblueme und Rägeboge, lief in der Zeit zwischen den Weihnachts- und den Frühlingsferien ein ganz besonderes Projekt:

Der Spielzeugfreie Kindergarten.

In der ersten Januarwoche halfen die Kinder fleissig mit, alle vorgefertigten und strukturierten Spielsachen in Kisten zu verpacken und «in die Ferien» zu schicken. Zurück blieben unstrukturierte Materialien wie Wäscheklammern, Tücher, Tische, Schnur, Klebeband und Kartonkisten. Dies soll im Spiel die Fantasie und Kreativität fördern. Bereits in den ersten Stunden entstanden aus diesen Gegenständen Häuser, Kleidung, Tiere und vieles mehr. Die Kinder hatten sehr viele Ideen. Es entstanden spannende Rollenspiele und für diese wurde auch viel gebastelt, da sich die Kinder alles, was sie für ihr Spiel benötigten, selber herstellen mussten. Tische und Stühle wurden zu Autos, Häuser, Schiffe und Busse umfunktioniert und fleissig wurden aus den vielen Kartonkisten, welche die Eltern für uns gesammelt hatten, Fenster und Türen ausgesägt. Dabei mussten die Kinder viel miteinander kommunizieren. Es musste ausgehandelt werden, wer welche Rolle im Spiel hat und nachgefragt werden, ob man das Klebeband auch mal

benützen dürfe - ein wunderbares Umfeld um einen guten Umgang mit Konflikten zu erlernen.

Einen sehr grossen Wert wurde im Projekt auf das Lösen von Konflikten gelegt. Diese lösten wir jeweils zusammen nach immer gleichem Schema: Konflikt von beiden Seiten her schildern – Gefühle benennen – gemeinsam nach Lösungen suchen.

Wir als Lehrpersonen hatten während dem Projekt eine passive, unterstützende Funktion. Wir beobachteten die Kinder viel, halfen, wenn etwas nicht alleine ging, schritten ein, wenn etwas zu gefährlich wurde, oder unterstützten die Kinder beim Schlichten von Konflikten.

Nach drei Monaten neigte sich dieses spannende Projekt dem Ende zu. Zusammen mit den Kindern wurde besprochen, welche Spielsachen sie zurückhaben möchten und der Kindergarten war sehr schnell wieder mit Spielzeugautos, Puzzles, Bauklötzen und Stofftieren gefüllt. Nur einen kleinen Teil unserer Kartonhäuser behielten wir zum Spielen auf, der Rest landete in der Kartonsammlung. Was bleibt, sind Konfliktlösungsstrategien, neue Ideen für Rollenspiele und viel Selbstbewusstsein, weil jedes Kind erlebt hat, was es alles selber kann.

Bettina Lutz

Achtung – fertig – Spielzeugfrei



RAIFFEISEN

Jetzt
Jetzt
Jetzt

YoungMemberPlus –
dein exklusives Bankpaket
für Ausbildung, Studium
und Berufseinstieg.

raiffeisen.ch/youngmemberplus

YOUNG
MEMBER
PLUS

50% Rabatt
auf das Halbtax
und Ermässigungen
für Festivals und
Mobilität

Raiffeisenbank
Rohrdorferberg-Fislisbach

raiffeisen.ch/rohrdorferberg-fislisbach

Lerncoaching für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



mögliche Themen

Lernstrategien entwickeln
Planung und Zeitmanagement
Prüfungsvorbereitung
Hausaufgaben mit Erfolg meistern
Konzentrationstraining

mehr ...

www.lernvilla.ch

Löst den Knopf
im Kopf

lernVILLA

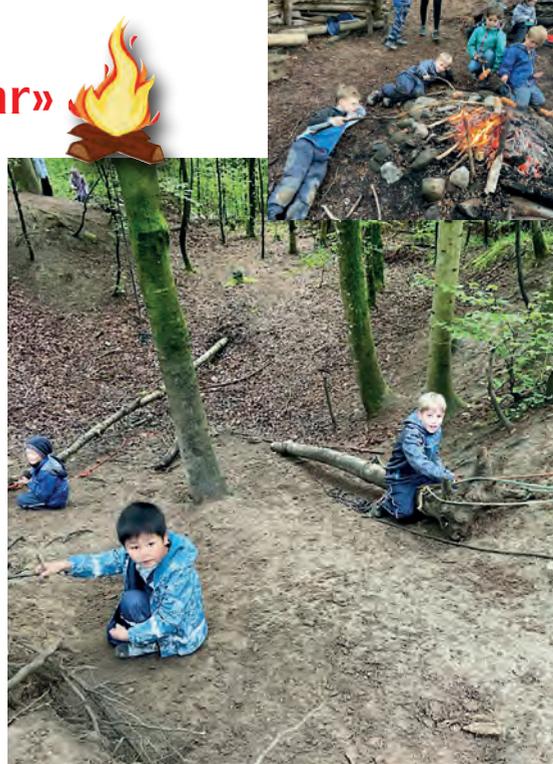
lernVILLA® | Gabriela Brühlmeier | Cholacherstrasse 18 | 5452 Oberrohrdorf
M 079 637 89 58 | gb@lernvilla.ch | www.lernvilla.ch

«Mehr Dreck ist mehr»



Ein Waldmorgen mit der 1a und 1b

Für die ersten Klassen ging es an einem Montagmorgen im Mai wieder in den Wald zum Waldsofa. Ganz unter dem Motto «mehr Dreck ist mehr» spielten die Kinder frei im Wald herum. Ein grosses Highlight wie immer: Der Graben. Seile mit Karabiner wurden an den Bäumen befestigt, Löcher gebuddelt und Häuser für Tiere gebaut. Andere Kinder entdeckten verschiedene Insekten in den Gebüschchen oder schnitzten mit ihren Sackmessern ihre Brästel-Stecken. Gemeinsam am Feuer wurden Würste, Schlangenbrot und Marshmallows gebraten. Der Wald schützte uns gut von dem regnerischen Tag, trotzdem sahen wir alle aus, als wären wir einmal im Schlamm baden gegangen. Was für ein frischer und entspannter Start in die Woche! *Laura Gregor*





Die Klassen 2a über den Wolken

Während mehreren Wochen beschäftigte sich die Klasse 2a mit dem Thema «Fliegen, Flugzeug, Flughafen». Aus erster Hand konnten die Kinder den Beruf eines Piloten und einer Flight Attendant kennenlernen und Fragen stellen. An unterschiedlichen Posten durften die Kinder ihr Wissen erweitern und mit Luft experimentieren. Das absolute Highlight war die Exkursion zum Flughafen Zürich. Dazu haben einige Kinder Berichte geschrieben:

Wir, die Klasse 2a, sind mit dem Zug und dem Bus zum Flughafen gefahren. Wir konnten sehen, wie die Flugzeuge starteten und landeten. Wir waren nur 20 Meter entfernt. Es war sehr laut. Einmal hat uns ein Pilot zugewunken. Als wir wieder auf dem Gelände waren, haben wir auf den A380 gewartet. Der A380 hat auf beiden Seiten je zwei Triebwerke. Wir waren genau unter ihm als er gelandet ist. Es war sehr laut und die meisten haben sich die Ohren zugehalten.

Luana

Wir haben ein Flugzeug im Regen starten gesehen und ein A380 mit eigenen Augen gesehen. Wir haben eine Carfahrt gemacht, wir durften auf die Piste und in den Hangar. Wir waren sogar im Vorbereitungsgebäude der Piloten.

Yven

Es war cool den A380 zu sehen. Wir waren auf der Zuschauerterasse. Wir haben eine Rundfahrt bekommen. Wir haben viele Flugzeuge gesehen. Wir haben den Raum von Swissmeteo gesehen. Wir möchten am liebsten einen Privatjet!

Lucas & Leonardo

Wir waren an unserer Exkursion am Flughafen. Wir sahen, wie der A380 landete. Wir sahen viele Flugzeuge. Wir konnten mit dem Bus um den Flughafen fahren.

Lukas

Fliegen



Wir, die Klasse 2a, haben eine Exkursion zum Flughafen gemacht. Zuerst sind wir mit dem Zug zum Flughafen gefahren. Ein Pilot begleitete uns. Als wir dann endlich da waren, mussten wir durch die Sicherheitskontrolle. Da mussten wir all unser Gepäck in Kistchen verstauen. Diese wurden durch einen Apparat gelassen und dort nach Waffen, Drogen und sonstigem Zeugs durchsucht. Wir selbst gingen durch einen Rahmen, der piepst, wenn wir Metall dabei haben. Nachdem waren wir auf der Zuschauerterrasse. Dort wartete ein Busfahrer, der uns mit seinem Bus den Flughafen zeigte. An einer Stelle stiegen wir aus und sahen die Flugzeuge landen und starten.

Nachdem kamen wir wieder auf die Zuschauerterrasse. Dort assen wir dann endlich. Dann gingen wir auf den kleinen Spielplatz. Danach machten wir uns auf den Weg, um den A380, das grösste Flugzeug der Welt zu sehen. Wir mussten lange warten, bis er angerauscht kam. Der Pilot liess uns raten, wie viele Räder der A380 hat. Es sind 22 Räder!

Nachdem gingen wir in das Vorbereitungsbüro. Das durften wir nur, weil wir einen Piloten dabei hatten. Dann fuhren wir wieder mit dem Zug zum Bahnhof. Von dort ging es mit dem Bus wieder nach Hause. *luno*

Kleistern



Die Klassen 3b und 3c kleistern eine Schale

Wir haben eine Schale gekleistert. Man konnte eine eigene Idee entwickeln und aus der Schale zum Beispiel ein Tier oder etwas Technisches machen. Wir mussten das Material selber aussuchen und bereitlegen. Dafür haben wir ein Konzept erstellt und alle unsere Ideen und Schritte festgehalten. Für die Schale musste man zuerst um einen Ballon herumkleistern und oben ein Loch offen lassen. Das Loch musste man dann noch für die Schalenöffnung zuschneiden. Dann musste man das Material ankleben und nochmals über alles drüber kleistern. Die letzte Schicht musste weisses Papier sein, damit man es anmalen konnte. Der Klasse 3c gefiel zum Beispiel an diesem Projekt, dass wir eine Schale kleistern und uns selber eine Idee überlegen konnten. *Tim, 3c*





Bienen im Schulzimmer

Seit den Frühlingsferien befasst sich die Klasse 3b mit dem Thema Bienen. Um die Bienen täglich beobachten zu können, haben wir Lehrpersonen extra einen Bienen-schaukasten organisiert. Bei diesem Kasten kann eine Holzplatte abgenommen werden, damit wir den Bienen beim Arbeiten zuschauen können. Schon am ersten Tag gab es viel zu entdecken.

Da wir einen Bienenkasten ohne Königin erhalten haben, bauen die Arbeiterinnen nun Weiselzellen und ziehen eine neue Königin heran. Neben dieser speziellen Königinnenzelle gibt es natürlich auch viele andere Zellen. In einigen Zellen können wir Eier, in anderen Larven oder auch Honig entdecken. Auch die verschiedenen Arbeiten, welche die Bienen verrichten, können gut beobachtet werden: Einige Bienen stecken kopfvoran in der Zelle, um diese zu putzen oder die

Larven zu füttern. Andere produzieren bei den Honigwaben den Honig. Wieder andere Bienen kontrollieren das Anflugloch und verjagen Eindringlinge. Kommt eine Sammelbiene angefliegen, erkennt man diese gut an ihren gelben Pollenhöschchen.

Die Drohnen sind die männlichen Bienen. Sie haben einen dicken Körper und grosse Augen. Im Bienenstock helfen sie nichts mit und können auch keinen Nektar sammeln. Sie warten nur darauf, bis eine Königin schlüpft und sie mit ihr auf den Hochzeitsflug können.

Bald besuchen wir eine Imkerei. Auf unserer Exkursion dürfen wir beim Honig ernten und schleudern helfen und erfahren hoffentlich noch weitere spannende Details über das Bienenvolk. Richtig toll!

Nora Amedyaz & Petra Portmann

Grünes Klassenzimmer



Lernen und arbeiten im «Grünen Klassenzimmer»



Kurz vor den Frühlingsferien säten die Gotti-Göttiklassen 4a und 1b gemeinsam Gemüse in die neuen Hochbeete.

Schon nach den Ferien sah man erste kleine Rübli- und Radieschenpflänzchen. Die Erbsen liessen sich leider bis heute nicht blicken. Allerdings fühlte sich auch das Unkraut sehr wohl in den Hochbeeten. Voller Elan wurde gejätet und gepflegt. Als Belohnung holten wir schon bald die erste Ernte ein. Nach viel Regen und dem sonnigen Pfingstwochenende konnten wir riesige Radieschen ernten.

Trotz kühlem Frühlingswetter nutzte die Klasse 4a regelmässig das neu erstellte grüne Klassenzimmer und lernte dort viel über die Steinzeit.

Wir danken noch einmal dem Bauamt und Bruni Kaufmann für ihren grossen Einsatz – wir durften schon jetzt viele schöne Erlebnisse draussen erleben.

Lisa Speck & Antonia Tommer



sCOOL Cup



...von 47 Klassen:
2. Platz 4b
6. Platz 4a

sCOOL Cup Aarau

Alle zwei Jahre nimmt die Schule Oberrohrdorf am sCOOL Cup in Aarau teil. Leider fiel der Anlass 2021 aufgrund von Corona aus. Umso mehr freuen wir uns, dass die Mittelstufe 1 dieses Jahr am 13. Juni wieder daran teilnehmen kann.

Mit fünf Klassen werden wir nach Aarau fahren und dort den Tag verbringen. Der Hauptteil des Events ist der Orientierungslauf (OL). Wir werden zwei Läufe absolvieren

und davor und danach das Rahmenprogramm geniessen. Um uns auf die Läufe gut vorzubereiten, haben wir seit den Frühlingsferien fleissig geübt, wie man Joggen und Kartenlesen miteinander verbindet. Egal bei welchem Wetter, wir waren mit Begeisterung dabei.

Wir werden unser Bestes geben und hoffen auf einen spassigen und erfolgreichen Tag. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Janine Busslinger



Banksy-Ausstellung



Spannender Ausflug der 5. Klassen zur Banksy-Ausstellung in Zürich

Die 5. Klassen der Primarschule Oberrohrdorf hatten kürzlich die aufregende Gelegenheit, die Banksy-Ausstellung in Zürich zu besuchen. Banksy ist ein bekannter Street-Art-Künstler mit politischen und sozialen Botschaften. Die Schüler*innen waren begeistert von den einzigartigen Kunstwerken und Graffiti, die sie aus nächster Nähe betrachten konnten. Besonders faszinierend war das berühmte «Girl with Balloon»-Graffiti. Sie hatten sogar die Möglichkeit, an einer interaktiven Graffiti-Wand selbst kreativ zu werden.

Der Ausflug hat die Schüler*innen inspiriert und ihre künstlerische Seite geweckt. Sie konnten Kunst aus einer neuen Perspektive erleben und haben eine Menge über gesellschaftliche Themen gelernt. *Thomas Cocan*



Hairteam Notter

www.hairteam.ch

Wir sind immer für Sie da !

Besuchen Sie uns im neuen, klimatisierten Salon



Maria Martins · Simone Jakobi · Cornelia Lochinger · Albin Notter
Ringstrasse 3 • 5452 Oberrohrdorf • 056 496 25 08

Fankhauser

Maler Fankhauser AG
CH-5452 Oberrohrdorf
Tel. 056 496 77 77
info@maler-fankhauser.ch

Farbwelten vom Profi

www.maler-fankhauser.ch

Adressen



Schulhaus

Hinterbächli	Schulleitung, KG – 2. Kl.	Susan Held	056 485 62 01
	Schulleitung, 3. – 6. Kl.	Christof Zehnder	056 485 62 28
	Sekretariat	Claudia Müller-Oberhofer	056 485 62 00
	Hauswart	Bruno Kaufmann	079 261 34 12

Kindergarten

Staretschwil	Rägeboge	Bettina Lutz / Mirjam Hollinger	056 496 22 64
	Sunneblueme	Lena Neff	056 496 50 88

Gemeindehaus	Spatzenäsch	Désirée Gieringer / Nicole Meier	056 496 54 50
	Tubehuus	Olivia Stebner	056 496 55 43

Schulsozialarbeit

Sabrina Shammass	056 485 62 27
ssa@sord.ch	

Tagesstrukturen

tagestrukturen@oberrohrdorf.ch	056 470 10 54
--------------------------------	---------------

Musikschule Rohrdorferberg

Oberrohrdorf	Musikschulleitung	Jan Beauge	056 485 62 02
--------------	-------------------	------------	---------------

Gemeindeverwaltung

	gemeindekanzlei@oberrohrdorf.ch	056 485 77 00
Gemeindeammann Thomas Heimgartner	Binsenstrasse 3	056 496 33 43
Gemeinderat/Ressort Schule Severine Jegge	Büntenquartier 3	056 427 20 43
Webseite von Gemeinde und Schule	www.oberrohrdorf.ch	

Öffentliche Dienste

Schularzt Dr. med. H.J. Weber	Ringstrasse 7, Oberrohrdorf	056 496 11 24
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst	Bahnhofstrasse 31	056 200 88 18
	Postfach 605	Fax 056 200 88 19
	5401 Baden	
Schulpsychologischer Dienst Baden	kjpd.baden@pdag.ch	
	Badstrasse 15	062 835 40 20
Ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf	5400 Baden	
	Schmiedstrasse 13	062 832 65 10
	5400 Baden	
Jugendberatungsstelle der Region Baden-Wettingen	Mellingerstrasse 30	056 200 55 77
	5400 Baden	



Ferien und Freitage 2023 – 2026

Erstes Datum = erster Ferientag

Zweites Datum = letzter Ferientag

2023

Herbstferien Montag, 2. Oktober – Sonntag, 15. Oktober
Weihnachtsferien Montag, 25. Dezember – Sonntag, 7. Januar 2024

2024

Sportferien Montag, 5. Februar – Sonntag, 18. Februar
Frühlingsferien Montag, 8. April – Sonntag, 21. April
Sommerferien Montag, 8. Juli – Sonntag, 11. August
Herbstferien Montag, 30. September – Sonntag, 13. Oktober
Weihnachtsferien Montag, 23. Dezember – Sonntag, 5. Januar 2025

2025

Sportferien Montag, 3. Februar – Sonntag, 16. Februar
Frühlingsferien Montag, 7. April – Sonntag, 20. April
Sommerferien Montag, 7. Juli – Sonntag, 10. August
Herbstferien Montag, 29. September – Sonntag, 12. Oktober
Weihnachtsferien Montag, 22. Dezember – Sonntag, 4. Januar 2026

2026

Sportferien Montag, 2. Februar – Sonntag, 15. Februar
Frühlingsferien Montag, 6. April – Sonntag, 19. April
Sommerferien Montag, 13. Juli – Sonntag, 9. August

Projektwochen / Skilager

Kindergarten/Primarschule 18. – 22. März 2024
Skilager 18. – 22. März 2024

Schulfreie Tage 2024

Karfreitag	29. März	Auffahrtsbrücke	9./10. Mai
Ostermontag	1. April	Pfingstmontag	20. Mai
Tag der Arbeit	1. Mai	Fronleichnambrücke	30./31. Mai

Besuchsmorgen

Mittwoch, 20. September, Freitag, 20. Oktober, Montag, 20. November,
Dienstag 20. Februar, Donnerstag, 20 Juni

Auf Anmeldung bei der Klassenlehrperson sind Sie auch an anderen Tagen herzlich willkommen.

Schulinfos

Schulsekretariat

Öffnungszeiten

Claudia Müller-Oberhofer **056 485 62 00**

Anwesend:

Montag 9 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 9 – 11 Uhr
oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

Schulleitung

Kindergarten / Unterstufe:

Susan Held **056 485 62 01**

Anwesend:

Montag, Dienstag, Mittwochmorgen, Freitagmorgen
susan.held@schulen-aargau.ch

Mittelstufe:

Christof Zehnder **056 485 62 28**

Anwesend:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
christof.zehnder@schulen-aargau.ch

Musikschule Rohrdorferberg:

Jan Beauge **056 485 62 02**
oberrohrdorf.musikschule@schulen-aargau.ch

Tagesstrukturen Oberrohrdorf

056 470 10 54
tagesstrukturen@oberrohrdorf.ch

Mojuro

Offene Jugendarbeit Region Rohrdorferberg
info@mojuro.ch

Gemeinderat Ressort Schule

Severine Jegge severine.jegge@oberrohrdorf.ch **056 427 20 43**



Klimts Kuss



Die 6. Klassen im Gustav Klimt Museum

Im Fach BG (Bildnerisches Gestalten) nahmen die 6. Klässler*innen die elegante Goldkunst von Gustav Klimt durch. Am Donnerstag, dem 16. März ging es endlich los! Wollt ihr wissen wohin? Na klar doch. Wir gingen ins Gustav Klimt Museum. Die Reise begann und wir haben gleich den Bus nach Mellingen genommen und sind dann mit dem Zug nach Zürich gefahren. Dort haben wir die Lichthalle Maag besucht, wo Klimts Ausstellung war.

Es gab einen wunderschönen Gang mit Klimts Geschichte. Danach gab es einen riesigen Saal mit vielen Sitzmöglichkeiten. Aus Lautsprechern wurde die Geschichte von Klimt und seiner einzigartigen Kunst erzählt. Gleichzeitig wurden auch Bilder an die Wand projiziert. Man fühlte sich als wäre man gleich an all diesen Orten. Auf jeden Fall hat es mega Spass gemacht und es war am Ende klar, dass Gustav Klimt ein toller Künstler war!

Elisa, 6a



Selfiequeen ganz anders



Ein Selfie schießt man normalerweise von sich selbst, oder?

Das hat die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo schon erkannt und sich während ihrem leidvollen Leben immer wieder selbst dargestellt. Im Bett liegend zeichnete sie ihr Spiegelbild ab und ergänzte dabei ihr Befinden und Leidenschaften.

Typisch für ihre Werke sind ihre auffällige Monoaugenbraue, die Wunden (ihr Leiden), die strenge Hochsteckfrisur und die dennoch farbenfrohe Natur mit den

Tieren im Hintergrund. Diese wurde von uns im Fach Bildnerisches Gestalten dann noch mit einem 3D-Effekt getoppt, indem wir die Natur mit Origami darstellten. Wir haben also nicht ein Selfie von uns selbst geschossen, sondern Frida Kahlo gezeichnet und uns dabei an ihren Stil gehalten. Dabei sind viele verschiedene und doch sehr ähnliche Selfies entstanden.

Rebecca Koch

Lindt Home of Chocolat



Die 6a im Lindt Museum

Die Klasse 6a ging mit dem Bus und dem Zug nach Zürich ins Lindt Museum. Als wir da waren, kam auf uns eine Frau zu, die uns herumführte. Wir mussten alle Kopfhörer anziehen, damit wir sie gut verstehen konnten. Wir durften jeden Schritt zur heutigen Schokolade probieren. Zuerst ein Saft der Kakaobohne, der ziemlich stark nach Litschi schmeckte. Als die Frau uns die ganze Geschichte der Schokolade erzählt hatte, durften wir Schokolade, die nicht conchiert (gemahlen) worden ist, probieren. Sie war ziemlich mehlig. Zum Schluss durften wir uns beim Schokoladenbrunnen bedienen. Das war ein toller und spannender Ausflug!

Ella

Das Lindt Home of Chocolat Museum war der Hammer! Wir haben z.B. den Fruchtsaft der Kakaobohnen getrunken und viele verschiedene Schokoladensorten gegessen. Die Ausstellung ist mega und hat etwas Magisches an sich, finde ich.

Sarah

Ich fand den Kakaosaft sehr lecker. Die Schokolade ohne Milch war sehr speziell.

Dylan

Beim Eingang fand ich den Brunnen sehr interessant. Er ist 9,3 Meter gross. Ich fand auch andere Informationen interessant und natürlich war die Schokolade sehr lecker.

Luca

Im Lindt Museum gab es viel zu entdecken, man konnte auch viel probieren. Doch am meisten hat mit der Raum gefallen, wo man die Bilder mit den Herstellern angucken konnte. Dort bewegten sich nämlich Sachen!!! Wir durften auch mega viel Schokolade mitnehmen! Es war ein riesen Spass und ich werde wieder einmal dort hingehen.

Elin S.

Toll fand ich die Weltgeschichte der Schokolade und wie sie sich über die Jahre änderte.

Sophia

Ich fand es sehr gut. Die Geschichte, wie die Schokolade erfunden worden ist, war sehr spannend. Ich wusste gar nicht, dass es so viele Sorten gibt. Im Grossen und Ganzen war es sehr spannend und es hat Spass gemacht.

Nevio



Lindt Home of Chocolat



Projektwoche



Projektwoche der Primarschule

Es war sehr cool, weil man so viele Möglichkeiten hatte. Uns hat der Kurs «Florales Gestalten», wo wir Dosen mit Moos schmücken und dekorieren konnten, sehr viel Spass gemacht. Wir sind sogar zweimal dorthin gegangen. Unsere Mamas hatten sehr Freude an den Blumen. Ein toller Kurs war auch das Betonieren. Dort konnte man Beton giessen und es danach anmalen. Im Schmuckatelier waren wir mehrmals. Wir haben Ohringe, Halsketten und Ringe gemacht. Am Donnerstagnachmittag hatten wir die Möglichkeit auf den Kirchturm zu gehen. Es war eindrücklich, diese Glocken zu sehen. Es waren 90 steile Tritte. Am Ziel konnte man fast ganz Oberrohrdorf sehen. Die Schule war richtig gross im Gegensatz zu den anderen Häusern. Danach hiess es 90 Tritte wieder runter. Als wir wieder im Schulzimmer waren, durften wir ein Wolkenkratzer Video anschauen. Danach war der Tag vorbei. Am letzten Tag war Beatbox-Time. Es kamen zwei Profis, die Brüder waren. Der eine war 2009 Weltmeister geworden und der andere dreifacher Schweizermeister. Der Jüngere kann sogar Breakdance. So war leider die letzte Projektwoche für uns zu Ende gegangen. Das nächste Mal müssen wir uns entscheiden, ob wir ins Skilager gehen möchten oder die Projektwoche besuchen wollen.

Eva & Amelie, 4b



In der Projektwoche gab es für jeden passende Kurse. Viele wollten unbedingt in den Kurs kleine Köstlichkeiten aus der Küche, weil man eine Browniemischung und Raffaellos machen konnte. Wir (Elisa & Elena) gingen am meisten in den 3D Bilder / Zentangle Kurs und Robin ging am meisten in den Federball Kurs. Viele der coolen Kurse waren schnell voll. Die Kurse, die wir besuchten, waren spassig. Das Judo war bei vielen Jungs sehr beliebt und der Kurs bei Frau Ruffieux war auch sehr cool. Dort konnte man Beton giessen. Im Grossen und Ganzen war die Projektwoche sehr unterhaltsam und spannend.

Elisa, 5b, Elena, Nevio & Robin 6a

Die Projektwoche war sehr toll. Am Montag bin ich ins Programmieren gegangen und habe mein eigenes Spiel programmiert. Danach bin ich mit meinen Freunden im Judo gewesen und das war auch sehr toll. Dann bin ich mit einem Freund ins Badminton gegangen und wir hatten sehr viel Spass zusammen. Und dann hatten wir auch schon

Projektwoche



Mittagspause. Am Nachmittag war ich zwei Stunden mit Freunden bei Sport und Spiele. Da hatten wir Hammerball gespielt und am Ende gab es noch Zombiesitzball.

Leandro, 5a

Ich fand die Projektwoche cool, weil man einfach in einen Kurs hin- und wieder weggehen konnten und man durfte seinen alten Lehrerinnen «Hallo» sagen. Ich durfte sogar Frau Portmann beim Raffaello machen helfen. Super fand ich, dass man keine Hausaufgaben, Fröhschule, Mathe und Deutsch hatte. Sehr gefallen hat mir auch, dass man die Sachen nachhause nehmen konnte und so viel basteln durfte. Am besten hat mir Kreativ mit Stift & Pinsel, Betongiessen, Schmuckatelier, kleine Köstlichkeiten aus der Küche, Pop-up Karten und Handlettering und 3D Bilder gefallen.

Aisha, 5b

Ich fand die Projektwoche cool, weil wir keine Schule und keine Hausaufgaben hatten. Die Kurse waren spannend. Am meisten hat mir der Sportkurs und das Schmuckatelier gefallen. Ich habe ein Armband und einen Ring gemacht.

Wir haben Raffaellos gemacht, das fand ich super. Die Raffaellos waren lecker. Und ich fand auch cool, dass wir die Sachen nachhause nehmen konnten.

Und die Spiele im Sport waren gut. Es war sehr cool, dass wir keine Fröhschule hatten.



Sofia, 5c



Skilager



Schnee immer nasser und sulziger. Das sorgte dafür, dass nicht mehr so viele Leute auf den Pisten unterwegs waren. Am Nachmittag gingen wir ins Hallenbad, wo wir die meiste Zeit draussen im Warmwasserbecken mit unseren Freunden verbrachten. Am Abend durften die 5. Klässler*innen mit Seilen abgesichert im Lagerhaus an der Kletterwand klettern.

Mittwoch: Am Morgen standen wir wieder früh auf. Das Frühstück war wie immer lecker. Heute

Skilager in der Lenzerheide

Montag: Wir fuhren mit dem Car in die Lenzerheide. Es gab einen Kampf um die besten Sitzplätze, schliesslich ging es darum, mit wem du die Zeit über im Car sitzt. Ungefähr drei Stunden später gab es bereits Sandwiches vor dem Lagerhaus, nachdem die Zimmer bezogen wurden und wir unsere Skikleider angezogen hatten. Wir mussten noch eine Strecke laufen bis zum Skilift, doch zum Glück wurden unsere Skier und Snowboards gefahren. Beim Skilift angekommen, gingen wir ganz nach oben. Endlich durften wir mit unseren zugeteilten Gruppen die Pisten unsicher machen. Am späteren Nachmittag gingen wir zum Lagerhaus zurück. Nach dem Abendessen machten wir gemeinsam einen Spieleabend. Um 21.30 Uhr war dann schon Nachtruhe.

Dienstag: Um 7.30 Uhr mussten wir dann wieder aufstehen und frühstückten. Wenige Zeit später zogen wir uns an, nachdem ein paar von uns geholfen hatten, die Tische zu räumen. Mit den Skisachen bereit, liefen wir wieder zum Skilift. Die Sesselbahn brachte uns ganz nach oben auf den Berg. Wir fuhren den ganzen Tag in der Lenzerheide. Leider wurde das Wetter immer wärmer und der

Tag war Skifahren in Arosa angesagt. Dafür mussten wir mit der grossen Gondel das Tal überqueren. Beinahe alle Ski- und Snowboardgruppen kamen mit nach Arosa. Leider wurde auch da der Schnee bald sehr sulzig. In der Kiwi Lodge (so hiess unser Lagerhaus) gab es nach dem Skitag ein leckeres Abendessen. Als Abendprogramm schauten wir den Film «Die Pinguine aus Madagascar». Herr Zehnder kam auch noch auf Besuch. *Donnerstag:* Bald würde das Skilager schon wieder vorbei sein. Wir waren nochmal den ganzen Tag in Arosa skifahren. Bei der Ski-clubpiste sind viele von uns gescheitert, als es darum ging, auf Zeit runterzufahren. Der Tag war sehr lustig, ausser, dass sich jemand leider verletzte. Am Abend durften die 6. Klässler*innen ihr Glück beim Klettern versuchen. Danach durften wir auch noch Karaoke singen. Am letzten Abend blieben wir alle ein bisschen länger wach.

Freitag: Die Woche ging viel zu schnell vorbei. Für uns als Geschwister war es eine tolle Woche. Die Schüler*innen und ihre Lehrpersonen und Leiter*innen kamen alle müde, aber glücklich nach Hause. Dann war das Skilager auch schon fertig, eine coole Woche mit vielen schönen Momenten liegt hinter uns.

Simona 5c & Tobias 6b

Skilager



Gesundheitsförderung konkret



Challenge «bike to work»

Die Challenge «bike to work» ist Teil einer nationalen Aktion, die darauf abzielt, die Fahrradnutzung in der Schweiz zu erhöhen, sowie die Fitness und den Teamgeist der Mitarbeitenden zu stärken.

Als Lehrpersonen wissen wir, wie wichtig es ist, fit und motiviert zu sein, um unseren Schüler*innen den besten Unterricht zu bieten. Deshalb nehmen wir die Aufgabe gerne an und setzen uns für einen gesundheitsfördernden Lebensstil und eine nachhaltige Mobilität ein.

Sechzehn Teammitglieder besteigen in den Monaten Mai und Juni möglichst täglich ihre Räder und treten von ihren Wohnorten aus nach Oberrohrdorf in die Pedale. Ausserdem sind alle bestmöglich vorbereitet: Ersatzschläuche, Werkzeug und eine Portion Humor sind immer dabei, um allen Herausforderungen auf zwei Rädern zu begegnen. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Challenge «bike to work» auch in diesem Jahr für uns alle eine unvergessliche Erfahrung wird und uns dabei hilft, unseren «team spirit» zu stärken und vielleicht sogar einen neuen Kilometerrekord zu erzielen.

Also, lasst uns die Reifen zum Glühen bringen, treten wie die Weltmeister und unser Bestes geben!

Christina Schifferle



Maibummel



Ausflug der Lehrpersonen

Am Mittwochnachmittag, 10. Mai, fand der obligate Maibummel statt. Rund 20 Lehrpersonen machten sich am Mittag auf den Weg über den Rüsler zur Klosterhalbinsel nach Wettingen. Trotz sehr unsicherer Wettervorhersage war uns Petrus wohl gesinnt und die Sonne zeigte sich sogar. So konnten wir uns nach der Wanderung beim Gasthof Sternendraußen mit einem Erdbeertörtchen und Kaffee stärken, bevor es mit einer spannenden Klosterführung weiterging. Den Tag rundeten wir mit italienischen Köstlichkeiten im Restaurant Alpini ab. Dieser Anlass bietet jedes Jahr die Möglichkeit mit vielen Kolleg*innen in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Wir sind schon gespannt, wohin uns der nächste Maibummel führen wird.

Gabriela Albiez & Marion Roth



Tagesstrukturen



So geniessen wir den Sommer

Die sommerlichen Temperaturen haben lange auf sich warten lassen und wir mussten uns in Geduld üben. Umso mehr geniessen wir nun endlich die warmen Sommertage.

Nun ist er da, der Sommer 2023 und wir freuen uns riesig darüber. Während den Frühlingsferien bekamen wir für unsere Tagesstrukturen einen tollen Sandkasten. Es wird gemunkelt, dass der Osterhase daran beteiligt war. Wir lassen dies gerne einfach so stehen und danken den fleissigen Helfern vom Werkhof Oberrohrdorf bei der grossartigen Umsetzung.

Der Sandkasten wird von den Kindern rege in Gebrauch genommen. Es wird gebaut und konstruiert und mit Wasser und Sand experimentiert. Schlösser werden gebaut, Was-

sergraben entstehen oder es wird eine Bäckerei im Sandkasten errichtet, wo viele feine Sachen produziert werden. Die Kinder sind hell begeistert vom neuen Sandkasten. Ebenso ist der Bach, wie jedes Jahr, ein beliebter Aufenthaltsort für die Kinder. Durch die grossen Bäume gibt es genügend Schattenplätze und wenn es dann doch mal zu heiss wird, kühlt man sich Barfuss im Bach ab.

Bei den sommerlichen Temperaturen darf es natürlich nicht an einer Erfrischung in Form einer Glace fehlen, welche nach den ausgiebigen Fussballmatches auf dem roten Platz, gerne von den Kindern zu sich genommen werden.

Also von uns aus, könnte der Sommer noch ewig dauern. 😊



Abschied



Klasse 6a, Andrea Küng und Melania Monteleone (oben)

Hinten von links nach rechts:

Valerio Grenacher, Mark Pluhatyrov, Levi Fischer, Dylan Henry Erni, Luca Linder, Robin Bourgnon, Aaron Salteiro Dovalo, Sem Seinen, Nevio-Gabriele De Simone, Jimmy Kurz

Vorne von links nach rechts:

Elisa Meier, Louisa Glorius, Liana Bögli, Sarah Bosshard, Ella Muntwyler, Giselle Luana Lindgren, Elena Ademi, Alina Walder, Elin Reich, Elin Scheibel, Sophia Patusi, Lisa Seinen



Klasse 6b, Madeleine Basler (unten)

Hinten von links nach rechts:

*Lara Araibi, Larissa Jetzer,
Melissa Brüttsch, Jana Rüegg,
Ellie Huber, Laura Geiser, Paula Kohn,
Elin Zehnder*

Mitte von links nach rechts:

*Novak Matovic, Niklas Tichy,
Andrin Frei, Tobias Blunschi, Nico Spirgi,
Lionel Rüeeggsegger*

Vorne von links nach rechts:

*Otto Hoffmann, Raphael Lindgren,
Julian Finsterwald,
Albert Kurin-Brada*

Mutationen



Abschied Andrea Lehner

Liebe Andrea,
Du hast zwölf Jahre lang Deutsch als Zweitsprache an unserer Schule unterrichtet und somit die ganze Bandbreite von der 1. bis zur 6. Klasse in deinem Schulzimmer gehabt. Man konnte dich oft im Schulhaus antreffen, wenn du deine Schützlinge persönlich in ihren Klassenzimmern abgeholt hast. Du hast dir regelmässige Zeit genommen, beim Aufstieg in deinen «Turm», wie du dein Schulzimmer im obersten Stock des Schulhauses genannt hast, um das bunte Treiben der Schüler*innen und Lehrpersonen im Schulhaus zu beobachten. Dabei hast du dich auch gerne mit Lehrpersonen oder Kindern unterhalten. In deinem «Turm» hast du alle Kinder immer mit offenen Armen empfangen und hast dein Schulzimmer mit vielen tollen Plakaten gestaltet, die über die Herkunft der Kinder informiert haben. Deine Spezialität waren die Spiele, bei denen die Schüler*innen auch mal ein Sugus gewinnen konnten. Manchmal haben sich sogar Kinder, die keine besondere Hilfe im Deutsch benötigten, vor der DAZ-Lektion einen unheimlichen Akzent zugelegt, um bei deinen Spielstunden dabei sein zu dürfen.

Leider musstest du aus gesundheitlichen Gründen völlig unerwartet deine Tätigkeit als Lehrperson aufgeben, was uns alle sehr traurig gemacht hat. Wir wünschen dir, dass du deine Zeit nun Zuhause mit deiner Familie geniessen kannst und dass du weiterhin das Spielen und Gestalten mit deinen Enkelkindern fortsetzen darfst.

Alles Gute wünscht dir Antea Rohr



Abschied Jenny Lauber

Liebe Jenny,
Du unterrichtest seit Anfang 2022 Englisch an der Schule Oberrohrdorf. Vom ersten Tag an hatten deine Schüler*innen Freude am Englischunterricht. Bei dir haben sie nicht nur viel gelernt, sondern auch viel gesungen, getanzt und gespielt. Als Engländerin hast du auch auf eine perfekte Aussprache des «British English» geachtet und warst immer stolz, wenn deine Schüler*innen deine Aussprache übernommen haben. Als Fremdsprachlehrperson habe ich unseren Austausch sehr geschätzt und mich immer gefreut, wenn du mittwochs an der Schule warst.

Leider verlässt du die Primarschule Oberrohrdorf nach nur eineinhalb Jahren, da du bereits an zwei anderen Schulen Englisch unterrichtest. Ich wünsche dir viel Erfolg für deine Zukunft und danke dir herzlich für alles.

Laurence Droux



Goodbye



ROLF SCHMID

Keramische Plattenbeläge

www.schmid-keramik.ch

Badenerstrasse 30
5452 Oberrohrdorf
info@schmid-keramik.ch

Tel. 056 496 24 09
Natel 079 232 41 81
Fax 056 496 56 52



SCHREINEREI - WAGNEREI
5443 NIEDERROHRDORF

Tel. 056 496 15 59
Fax 056 496 61 09
schreinerei.huser@huserholz.ch
www.huserholz.ch

Innenausbau

Individuelle Schreinerarbeiten
auch in Massivholz

Haustüren

Schränke und Büchergestelle

Parkett

Renovationen

Prompter
Reparaturservice

Küchen

Leitern in Holz und Metall



Mutationen



Eintritt **Benjamin Ebehardt**

Es ist mir eine grosse Freude, ab August die Klasse 2b an der Seite von Frau Laura Gregor zu unterrichten. Meine Arbeit an Primarschulen hat vor rund vier Jahren begonnen,



zuerst als Zivildienstleistender an der Tagesschule Ländli in Baden, dann als Klassenassistentin und seit dem letzten Jahr als Lehrperson in Dättwil. Die Schule Oberrohrdorf ist mir nicht unbekannt, denn ich hatte das Glück, das erste Praktikum, welches ich im Rahmen meiner Ausbildung absolviert habe, in der Klasse von Frau Gregor durchzuführen. Seitdem durfte ich auf der Unter- sowie Mittelstufe Erfahrungen sammeln und schätze es sehr mit meinem Päckchen, gefüllt mit neuen Eindrücken und Praxiswissen, zurück nach Oberrohrdorf gefunden zu haben.

In meiner Freizeit findet man mich meist hinter einem Buch oder einer Gitarre versteckt und trifft man mich draussen an, bin ich meist auf vier Rollen unterwegs.

Eintritt **Bettina Lüthi**

Ich heisse Bettina Lüthi, bin 37 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Niederrohrdorf. Ich freue mich, dass ich ab dem kommenden Schuljahr 23/24 Christina



Schifferle im Fachbereich Logopädie verstärken darf. Vor meiner Ausbildung zur Logopädin arbeitete ich einige Jahre als ausgebildete Primarlehrerin an der Unterstufe in Dietikon. Danach folgte das Logopädiestudium an der Hochschule für Heilpädagogik und eine vierjährige Anstellung als Logopädin in Geroldswil. In meiner Freizeit spiele ich gerne Volleyball, verbringe viel Zeit mit meiner Familie draussen in der Natur und fahre gerne Fahrrad.

Eintritt **Lena Neff**

Mein Name ist Lena Neff und ich freue mich sehr darauf, ab dem kommenden Schuljahr im Kindergarten «Sonneblume» zu arbeiten. Ursprünglich komme ich aus Deutschland, aber ich arbeite bereits seit 10 Jahren in einem Kindergarten hier in der Schweiz.



In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meiner Familie. Meine beiden Töchter, im Alter von 6 und 4 Jahren, bereichern mein Leben ungemein. Wir geniessen es, gemeinsame Ausflüge zu machen und die Natur zu erkunden. Ausserdem finde ich Entspannung in der Welt der Bücher und liebe es, meine kreative Seite beim Basteln auszuleben.

Ich bin voller Vorfreude auf meine neue Stelle und freue mich auf die Kinder in Ober-



Stafetteninterview



Stafetten-Interview mit Meryl Blanc

Name: Meryl Blanc

Spitzname: keiner

Geburtsdatum:
22. Oktober

Da komme ich her:
In Wohlen bin ich aufgewachsen.

Und hier bin ich jetzt:

Trotz zwischenzeitlich anderer Wohnorte hat es mich wieder nach Wohlen gezogen.

Meine Lebensphilosophie:

Empathie und Geduld füreinander und Freude an kleinen Dingen.

Der Held meiner Kindheit/Jugend:

Severus Snape

Das wollte ich früher werden:

Ich hatte eine schöne Primarschulzeit, daher wollte ich früh schon Primarlehrerin werden. Plötzlich hatte ich viele unterschiedliche Interessen: Soziale Arbeit, Psychologie und mehr. Weil der Lehrerberuf vieles davon beinhaltet, habe ich mich dann dafür entschieden.

Drei Dinge, die ich liebe:

- Familie und Freunde
- Yoga
- Fussball

Drei Dinge, die ich nicht liebe:

- Marzipan
- Abschied nehmen
- kurze Wintertage

So verbringe ich meine freie Zeit:

Seit bald 21 Jahren spiele ich Fussball. Viele Jahre davon bin ich mit denselben Freunden im gleichen Team. Das tut dem Körper und der Seele gut. «Neu» entdeckt und schätzen gelernt habe ich Yoga als Lebensphilosophie. Ich mag Gesellschaft und genieße das Beisammensein und Unternehmen von Aktivitäten mit Familie und Freunden.

Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:

Meine Familie, meine Freunde, einen Fussball und meine Yogamatte. 😊

Mit dieser Person/Tier würde ich gerne einen Tag tauschen:

Gerne würde ich einen Tag mit einem buddhistischen Mönch tauschen und die innere Ruhe und Gelassenheit geniessen.

Das Lied:

«Highway to hell» von ACDC sorgt dafür, dass ich mich an all die tollen Autofahrten mit meinem Vater zu den Fussballspielen erinnere. Auch heute noch bereitet es mich auf einen Match vor. 😊

Serie mit Sucht-Faktor:

Brooklyn 99, da gesellschaftliche Stereotypen auf lustige und herzliche Weise gebrochen werden.

Diese Superkraft hätte ich gerne:

Mich an jeden schönen Ort der Welt zu «beamen».

Mein grösster Traum:

Die Welt zu bereisen und gute, tiefsinnige Gespräche an warmen Sommerabenden bei gutem Essen zu führen.

An wen gibst du den Stafettenstab weiter?

An Antonia Tommer.



Lehrpersonen und Klassenzuteilung



Schuljahr 2023 / 24

Primarschule

Klasse 1a	Wermelinger Veronika / Albiez Gabriela
Klasse 1b	Roth Marion / Pecoraro Michèle
Klasse 2a	Schibler Corinne / Rohr Antea
Klasse 2b	Gregor Laura / Eberhardt Benjamin
Klasse 3a	Speeck Lisa / Tommer Antonia
Klasse 3b	Demircan Eslem
Klasse 4a	Busslinger Janine
Klasse 4b	Amedyaz Nora / Portmann Petra
Klasse 4c	Blanc Meryl
Klasse 5a	Basler Madeleine
Klasse 5b	Monteleone Melania / Küng Andrea
Klasse 6a	Büchner Philipp
Klasse 6b	Cocan Thomas
Klasse 6c	Blanc Joe

Kindergarten

Spatzenäsch	Geringer Désirée / Meier Nicole
Tubehuus	Stebner Olivia
Rägeboge	Hollinger Mirjam / Lutz Bettina
Sunneblueme	Neff Lena

Fach- und Förderlehrpersonen

Technisches / Textiles Gestalten
Schulische Heilpädagoginnen

Musikgrundschule

Englisch

Französisch

Logopädie

Deutsch als Zweitsprache

Deutsch als Zweitsprache Kiga

Aufgabenhilfe

Klassenassistenz

Ruffieux Micheline / Isler Christine / Inauen Karin
Alten Rochelle / Gamisch Natalja / Schibler Corinne /
Rothlin Brigitta
Schaffner Marielle
Isler Christine
Droux Laurence
Schifferle Christina / Lüthi Bettina
Rothlin Brigitta / Glavurdic Ivana
Gsell Sonja / Fricker Corinne
Poole Heidi
Schranner Silvia / Fritschi Natascha / Widmer Franziska
Ganter Claudia / Poole Heidi

Musiklehrpersonen Musikschule Rohrdorferberg

Leiter der Musikschule

Blockflöte

Cello

Gitarre

E-Gitarre / E-Bass

Klarinette / Saxophon

Klavier

Klavier / Keyboard

Keyboard

Querflöte

Schlagzeug

Trompete

Violine

Beauge Jan

Makhdoomi Isaac

Wiederkehr Bernadette

Mohr Christof

Kanellakis Pavlos / Konidaris Spyridon

Kohli Elias

Schenker Mario

Daeniker Marianne / Fischer Andreas / Zeitz Irena

Kafadaroglu Cüneyt

Hiller Jarmila

Gremlich Martin

Oberholzer Sandro / Keller Christoph

Joho Marc

Velian Alin



Wenig Platz für einen Pool?



Weniger ist mehr... eine kleine Wohlfühlase mit
Badevergnügen ist in jedem Garten möglich!

Zebra AG Garten & Pool
Römerweg 7, 5443 Niederrohrdorf
Tel. 056 496 07 07, www.zebragartenbau.ch/



Einzigartiges vom Profi